

Protokoll der GBS-Konzeptgruppe vom 19.01.2015, 13:15-15:30Uhr

(zur internen Verwendung)

anwesend: Frau Niestendietrich, Frau Grambow, Frau Tiede (als Nachfolgerin für Frau Köhler), Frau KleiB, Frau Ulich, Frau Stange (als Gast / Vertreterin des GBS Ausschusses), Frau Sobjinski, Frau Kunst

TOP 1: Schulplaner

Bis zum 14.02.15 muss die Redaktion (Frau KleiB / Frau Tiede) des Schulplaners für das kommende Schuljahr abgeschlossen sein, um die günstigen Konditionen zu erhalten. Grundsätzlich soll der Aufbau etc. so erhalten bleiben. Die Adressen von Schulbüro /Vertrauenslehrer etc. sollen überprüft, ggf. korrigiert werden. Die e-mail Adresse des Elternrates soll ergänzt werden, ebenso sind kleine missverständliche Formulierungen am Regelwerk zu verändern. Es sollen die Kalenderwochen voll ausgeschrieben werden, das selber eintragen führt auch bei 3.- und 4.Klässlern zu Orientierungsproblemen. Ein Leerblatt oder weitere Schutzhülle soll für den Jahresterminplan von Schule /GBS vorgehalten werden, der noch nicht vorliegt.

Der Torniplaner soll ein Jahresbuch sein, der einerseits die Schulzugehörigkeit dokumentieren soll, andererseits als Info- und Kommunikationswerkzeug zwischen Kindern / Eltern und GBS dienen soll. Daher wird beschlossen, auch für die Kinder der VSK, sowie 1. und 2. Klasse einen Planer mit Kalender einzuführen, um sie mit diesem Werkzeug „hochwachsen“ zu lassen. Es soll noch einmal darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Eltern das Heft sich regelmäßig (täglich)Zeigen lassen sollten um über Eintragungen / Hausaufgaben/ Nachrichten rechtzeitig informiert zu sein.

TOP 2: offene Essenszeit für Klasse 3-4

Vorschlag Frau KleiB:

Die 3. und 4. Klassen essen zwischen 14:00Uhr und 15:00Uhr. Da diese Kinder freie Hausaufgabenzeiten haben, wäre eine offene Essenszeit möglich. Idee ist, dass die Kinder selbständig mit ihrem Tablett zum Essen gehen und sich in der Küche zur Essensausgabe anstellen. Damit sind in den Ferien gute Erfahrungen gemacht worden, die Kinder fühlen sich selbständig und „groß“.

Grundsätzlich kann sich das Gremium dies für Ferien oder vereinzelte besondere Tage vorstellen. Die bisherige Praxis soll aber für den Regelfall beibehalten werden, da dies der gewünschten Familiensituation näher kommt. Ausserdem soll mit dem gemeinsamen essen bei Tisch auch eine gewisse Tischkultur praktiziert werden (gemeinsam anfangen, aufstehen wenn alle fertig sind, abtragen etc.)

TOP 3: Umgang mit Sonderabholzeiten

Frau KleiB hat zum 24.02 / 25.02 zu einem GBS Elternabend eingeladen, dann sollen auch nochmal die verbindliche Umgang mit Sonderabholzeiten besprochen werden. Gem. Vertrag sind dies täglich 15:00Uhr bzw. 16:00Uhr. Es ist schon mehrfach bemängelt worden, dass Kinder dennoch häufig zu anderen Zeiten abgeholt werden, oder durch die Erzieher irgendwo hingeschickt werden sollen. Das ist aus pädagogischer Sicht nicht erwünscht. Um die Erzieher nicht mehr mit den Privaten Verabredungen der Kinder zu beschäftigen, sondern der ganzen Gruppe mit kontinuierlicher Betreuung zur Verfügung zu stellen, werden keine Verabredungen mehr über die KiJu abgewickelt. Die normalen, wöchentlich wiederkehrenden Verabredungen, die zu Beginn des Schuljahres definiert werden, sind davon nicht betroffen. Es soll von den Eltern der Torni planer genutzt werden, um z.B. Abholungen von anderen Eltern, oder nicht bei der KiJu als Abholer registrierten Personen anzuzeigen.

In dem Zusammenhang wird bemängelt, dass die Sozialraumpartner, also Sportvereine, Musikschulen etc. sich mit ihren Angeboten nicht auf die neuen Ganztagesrhythmus eingestellt haben, indem sie ihre Kursanfangszeiten auf die volle Stunde terminieren. Frau Ulich führt dazu aus, dass der ETV daran arbeitet, ebenso die Jugendmusikschule, allerdings ist dies ein organisatorischer Aufwand, der viel Zeit braucht.

TOP 4: weitere Anschaffungen

Frau KleiB konnte von einer anderen Schule sehr günstig 150 hochwertige Hocker erstehen, die überall gut beigestellt werden können.

Es hat von Seiten der Behörde eine Nachberechnung des Budgets für Einrichtung der GBS gegeben. Es stehen für die Tornis ca. 6.500€ zur Verfügung. Folgende Gegenstände werden noch benötigt, die aus diesem Fond angeschafft werden sollen:

- weiterer Wehrfritzschränk
- Schuhregale für den Bewegungsraum / Bibliothek / Lounge
- Regal Legoraum
- Garderobe für Ranzen / und Jacken
- Deco / Spiele / Lounge

Die KiJu erklärt sich bereit die anfallende Bar Auslagen zunächst vorzustrecken, bis sie mit der Behörde abgerechnet sind, damit kein Privates Geld genutzt werden muss.

Die KiJu sagt die Anschaffung von 2CD-Playern zu.

Im Rahmen der Kinderkonferenz wurde festgelegt, dass von den Kindern eine Wunschliste für weitere Spiele zusammengestellt wird, die dann ggf. mit einer Schülerdelegation z.B. beim Spielplatz /(Karl- Schneider-Passage)eingekauft werden.

TOP 5: Verschiedenes

Ferienbetreuung

Weihnachten 2015

Die Notbetreuung der KiJu Schulen werden im turnusmäßigen Wechsel an den Standorten durchgeführt. Im Jahr 2015 wäre die Grundschule Tornquiststraße an der Reihe. Es wird bestätigt, dass das möglich ist, es sind dafür aber genaue Zeiten im Vorfeld zu besprechen, um ggf. Reinigungspläne anzupassen.

Sommerferien

In den Sommerferien ist erfahrungsgemäß die Diskrepanz zwischen angemeldeten und teilnehmenden Kinder sehr groß, was einerseits einen entspannten Tag mit überproportionalen Erzieherzeiten bringt, andererseits konnten einige Veranstaltungen, die ein Mindestkontingent benötigen nicht durchgeführt werden. Das ist frustig für die Kinder, die an den Tagen da sind. Die KiJu hat daher Überlegungen angestellt, eine 2-wöchige Schließzeit in den Sommerferien mit Notbetreuung an einem Schulstandort einzuführen. Das wäre eine Änderung im Betreuungsvertrag. Es wird zugesagt dies im Elternrat zu diskutieren, evtl. sind alternative Angebote denkbar. Die durchgehende Betreuung war ein wichtiger Grund sich für die KiJu als GBS Partner zu entscheiden, daher wird ein positives Votum eher unwahrscheinlich sein.

Raumnutzungen

Die neu übergebenen Räume im Fachtrakt müssen noch endgültig gewidmet werden und die daraus hervorgehenden Regeln definiert werden (Bewegungsräume /ruhige Räume) Die Räume sollen nach der Benutzung wieder hergerichtet werden, so dass sie für den ganzen Tag immer nutzbar sind. Die KiJu arbeitet an einem System, wie die Erzieher die Räume nachmittags nutzen. Dazu wurde eine Magnettafel angeschafft, damit hier die offenen Angebote der Erzieher eingetragen werden können.

Essen am Nachmittag

Die bisher praktizierte „Keksspende“ hat sich nicht bewährt. Es soll lieber auf einen gesunden Snack geachtet werden. Frau Ulich kümmert sich um eine Preisabfrage für regelmässige Obstkörbe z.B. vom Grundstraßenmarkt. Wie die Bezahlung organisiert werden kann, muss überlegt werden.

Rhythmisierung

Wichtiger Bestandteil der Rhythmisierung des Tagesablaufes ist die dritte Hofpause.

Die Kinder sollen diese Zeit draussen verbringen, um sich auszutoben und wieder frisch für den Nachmittag zu werden. Es kommt immer wieder vor, dass die Kinder drin bleiben „dürfen“. Es soll darauf geachtet werden, dass die dritte Hofpause draussen stattfindet.

Kursangebot 4.Klasse

Das bestehende Kursangebot wird von den 4. Klassen nicht mehr angenommen. Das ist auch von der KiJu bemerkt worden, und Frau Kleiß hat für das nächste Halbjahr wieder einige Angebote, die sich altersgemäß auch stärker an die „Großen“ wendet.

Aufgestellt 22.01.15 Ku